Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

Alle Veranstaltungs-Termine für 2014

sport physiotherapie

März 2014
25. Jahrgang • Heft 1

Im Internet unter *www.sportthema.at*

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

Matthias Mayer bei den Olympischen Spielen in Sotschi: Erster Abfahrts-Sieg – und dann gleich Gold

Olympia-Gold

Am Beispiel Matthias Mayer: Was die Sportphysiotherapeuten dazu beigetragen haben

Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.

FLECTOR® EP

Das Schmerzpflaster

- bei Sportverletzungen
- Muskelschmerz
- Verspannung

Sanova
Gesundheit richtig bewegen

Flector® EP Pflaster ist in Packungsgrößen zu 2, 5 und 10 Stück in Apotheken rezeptfrei erhältlich.
www.flector.at

Flector EP Pflaster: Qualitative und quantitative Zusammensetzung 1 Pflaster enthält: 180 mg Diclofenac-Epolamin (EP). 14 mg Methyl-4-hydroxybenzoat (E218), 7 mg Propyl-4-hydroxybenzoat (E216), 420 mg Propylenglycol. Gelatine, Povidon, Sorbitlösung 70%, Weißer Ton, Titandioxid (E 171), Propyl-4-hydroxybenzoat (E 216), Natriumedetat (.2H2O), Weinsäure, Carmellose-Natrium, Natriumpolyacrylat, Dihydroxyaluminiumglycinat, 1,3-Butandiol, Polysorbat 80, Fragrance (Dalin PH),Gereinigtes Wasser, Polyestertuch; Propylenfilm. **Anwendungsgebiete** Zur äußerlichen, lokalen Behandlung von Schmerzen durch Muskelverspannungen (u.a. auch bei Lumbago), Schmerzen und Schwellungen nach stumpfen Verletzungen und Sportverletzungen (wie z. B. Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen) **Gegenanzeigen** Flector EP Pflaster dürfen nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, oder einen der sonstigen Bestandteile bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Acetylsalicylsäure und andere nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR), ab Beginn des 6. Schwangerschaftsmonats und auf der Brust stillender Mütter, auf verletzter Haut jeglicher Art: Exsudative Dermatose, Ekzem, infizierte Verletzungen, Verbrennungen oder Wunden, bei Patienten mit aktivem Ulcus pepticum und bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren. **ATC-Code:** M02AA15 **Stand der Information** Juli 2013 **Zulassungsinhaber** Sanova Pharma GesmbH, Haidestraße 4, A-1110 Wien **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht** Rezeptfrei, apothekenpflichtig.
Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

FLE_2014_003.

Ausgezeichnet

Olympia hat seine eigenen Gesetze: Selten gewinnt der logische Favorit, meist steht auf dem Siegerstockerl ein Außenseiter. Mit Abfahrts-Olympia-Sieger Matthias Mayer wurde dieses ungeschriebene Gesetz einmal mehr bestätigt. Mayer hat noch nie ein Abfahrtsrennen gewonnen, und dann holt er sich die olympische Goldmedaille – gleich auf Anhieb.

Dass Matthias ein begnadeter Rennläufer ist, wissen wir alle, aber das reicht oft dennoch nicht zum Sieg. Viele Komponenten spielen da eine Rolle, wann und wie und warum gerade zum rechten Zeitpunkt ein Athlet seine absolute Spitzenleistung abrufen kann. Namensvetter Matthias (Herold), Physiotherapeut, Osteopat, Masseur und die gute Seele an der Seite von Matthias Mayer beschreibt ausführlich, was er gemeinsam mit Kollege Dominik Scheiber dazu beitragen konnte, dass sein Schützling zum Gold-Jungen wurde (Cover-Story „Ein perfektes Team“, ab Seite 4).

Dieses Beispiel zeigt einmal mehr, wie wichtig die Arbeit des Masseurs, Physiotherapeuten etc. ist. Alleine in dieser Ausgabe werden neben Matthias Herolds Bericht über seine Arbeit mit Mayer sieben weitere Seminare/Vorträge angeboten, bei denen sich Masseure und Physiotherapeuten weiterbilden können. Um Sportlern zu helfen, im günstigsten Fall absoluten Spitzenathleten, die sich vielleicht dann für die Mühen mit Gold revanchieren.

Seien es nun einmal die Sportmasseure Beatrix Gaal und Christopher Fuchs, oder der Sporttherapeut des Österreichischen Handball-Teams, Rudolf Stuck.

Wie immer auch: Ob Sie sich hier in dieser Ausgabe über das Angebot interessieren oder im Internet unter *www.sportthema.at* sich einloggen, letztendlich zählt der Erfolg. Erfolg definiert als ein Zustand, der Spaß macht, der einen erfüllt und beflügelt, der einen bestärkt; aber auch anderen zugute kommt. Wie am Beispiel Matthias Mayer.

Ihr

Oskar Brunnthaler

INHALT

3 EDITORIAL *Ausgezeichnett* **4 COVER** *Das perfekte Team bei Olympia in Sotschi*
6 REPORTAGE *Die Handball-Europameisterschaft der Herren in Dänemark*
8 FORTBILDUNG *Zwischenberichte von Teilnehmern bei der Sportmasseur-Ausbildung und bei der Massage-Grundausbildung* **14 FORTBILDUNG** *Wahre Unterstützung mit Bauerfeind* **22 TERMINE** *Die Veranstaltungstermine für 2014 im Überblick*

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS)-SportTheMa, Liese-Prokop-Platz 1, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel. und Fax: 02236/8 658 75, Mobil 0676/7006491, E-Mail: office@sportthema.at, www.sportthema.at
Redaktion: Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Liese-Prokop-Platz 1, A-2344 Maria Enzersdorf-Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
Wissenschaftlicher Beirat: Prim. Dr. Andreas Kainz, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
Für den Inhalt verantwortlich: VÖSM&ÖGS-Präsident Dr. Rainer Gumpert
Grafik & Satz: Rudi Kopp, Tonwerkstr. 6 b, D-82205 Gilching, Tel.: 0049/(0)8105/2 77 13 27, E-Mail: info@kopp-dtp-service.de
Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Wienerstraße 80 A-3580 Horn, Tel.: (02982) 4161-0, Fax: (02982) 4161-268, E-Mail: office@berger.at

Matthias Mayer und Matthias Herold: Optimale Kooperation

Ein perfektes Team

Die beiden Matthias in Sotschi im Einsatz. Eine Lagebericht.

Therapiert wurde von uns Therapeuten und Masseuren, wie meistens, in unseren Zimmern. Alle Elektro- und Ultraschallgeräte wurden von uns mit nach Sotschi mitgeführt. Diese benötigten für den russischen Zoll eine bestimmte Einfuhrgenehmigung. Die medikamentöse Versorgung wurde durch Prof. Dr. Schobersberger bereits im Voraus organisiert, sodass wir einen unkomplizierten Zugriff auf die von uns benötigten Medikamente bekamen (wie z. B. Neocitran, Voltaren, diverse Traumasalben, etc.).

So wurde von ihm in unserem Haus eine provisorische Ordination eingerichtet, welche nahezu ganztägig von einem Arzt besetzt war. Aus medizinischer Sicht wurde alles perfekt organisiert.

Im Mountain Village (Olympisches Dorf für alle Alpine Ski-, Slope Style-, Snowbord- etc. Bewerbe) waren zwei Fitnessstudios vorhanden. Diese waren mit Spinning Rädern, Seilzügen, Lang- und Kurzhanteln u. a. ausgestattet. Zusätzlich wurden von uns weitere Ergometer, Spinning Räder und weiteres Material, wie Gymbälle, Airexkissen, Laufleitern, Bälle mitgeführt.

Die Unterbringung von den Athleten und uns Betreuern war eher einfach, aber vollkommen ausreichend gewesen, was bei der Anzahl von den zu versorgenden Personen auch verständlich war. Die Verpflegung war abwechslungsreich und 24 Stunden am Tag verfügbar. Auch an den Wettkampfstätten wurde immer ausreichend für Getränke gesorgt.

Die Behandlungsschwerpunkte bei Matthias Mayer waren hauptsächlich im Bereich der Vorbeuge vor Verletzungen, da er sich in einer körperlich ausgezeichneten Verfassung befand. So wurde von mir nahezu täglich die im Skisport benötigte Beweglichkeit im Bereich der LWS, ISG, Hüfte, Knie und Sprunggelenk kontrolliert und gegebenenfalls durch Mobilisationen und Dehnungen optimiert. Schwerpunkt liegt hier sicherlich auf den oberen und unteren Sprunggelenken und der einzelnen Fußgewölbe, sowie die freie Beweglichkeit der Fibula. Diese aus Folge der schweren reaktiven Arthritis im Jahr 2012 von Nöten waren.

Durch gezielte Massagegriffe wurde von mir versucht, den optimalen Tonus der Muskulatur zu gewährleisten, wobei natürlich immer gilt, die Muskelspannung vor einem Abfahrtstraining und Rennen möglichst aufrecht zu halten. Als weitere Vorbeuge sehe ich die optimale arterielle Versorgung und den venösen Rückfluss der unteren Extremitäten durch Kontrolle der möglichen „Engpässe“ (z. B. Foramen opturatorium, Membrana interossea, etc.).

Wie nahezu jeder Hochleistungssportler hat auch Matthias ein ausgezeichnetes Körpergefühl und durch sein hohes Maß an Selbstverantwortung erledigt er täglich selbstständig Maßnahmen, um diese von mir angegeben Punkte noch weiter zu verbessern. An diesem Punkt ist mir wichtig, die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit meinem Arbeitskollegen Dominik Scheiber (Physiotherapeut) zu erwähnen, mit welchem ich im ständigen engen Informationsaustausch zu Matthias Mayer stehe.

Das Vertrauensverhältnis zwischen Sportler und Physio ist sicher der wichtigste Faktor, um eine perfekte Zusammenarbeit zu gewährleisten. So gilt es für einen Masseur und Physiotherapeuten genau abzuwägen, welche Informationen für einen Trainer relevant sind und welche doch besser im Verborgenen bleiben. Weiter ist ein genaues Beobachten des Läufers von Nöten, um eventuelle Erschöpfungszustände zu erkennen und gegebenenfalls eine Trainingspause zu fordern. *Matthias Herold*

MATTHIAS HEROLD

Ausbildung:
2004 – 2007 Ausbildung zum Physiotherapeut
2008 Ausbildung zum Sportphysiotherapeut
Seit 2011 Beschäftigung beim ÖSV
Seit 2012 Ausbildung zu Osteopathen an International Acadamy of Osteophatie in Gent (B)

Fortbildungsseminar
Training-, Spiel- und Wettkampfbetreuung
fachspezifisch für den Fußballsport
Einsatz vom Nachwuchsbereich bis zur Nationalmannschaft für Masseure, Sportmasseure, Sporttherapeuten, Sortphysiotherapeuten sowie Med. Masseure und Heilmasseure

Die Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten & Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie bietet oben angeführtem Berufszweig die einmalige Gelegenheit, sich auf dem Sektor Fußball ihr Wissen, ihr Können und ihre Erfahrung bei diesem Seminar unter der Leitung des erfahrenen langjährigen Sporttherapeuten des Österr. Fußballnationalteams, Thomas Schmal, zu erweitern. Sein Ziel ist es, einmal all die zusätzlichen Dinge, die von Ihnen erwartet werden, aufzuzeigen und näher zu bringen. Es sollte sich jeder Masseur und Therapeut der verantwortungsvollen und umfassenden Aufgabe bewusst sein, denn nur so ist es möglich, das Niveau auf diesem Gebiet hoch zu halten und laufend zu optimieren.

Wir laden Sie aus diesem Grunde herzlich ein, sich für dieses Seminar anzumelden.

Inhalte: Spezielle Massagetechniken, Ernährung, Wundversorgung und Funktionelle Verbände sowie viel praktisches Wissen auf dem Fußballsektor.

Termin: Samstag, 21. Juni 2014

Kurszeit: 09.00 bis 17.00 Uhr

Kursort: Bundessport- und Freizeizentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Referent: Thomas Schmal, langjähriger Sporttherapeut des Österr. Fußball-Nationalteams

Kurskosten: für Mitglieder € 150,–,
für Nichtmitglieder € 180,–

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Adresse siehe „Kursort“, Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*

An die VÖSM & ÖGS-Sport-TheMa
Liese-Prokop-Platz 1, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Fortbildungsseminar „Training-, Spiel- und Wettkampfbetreuung“ fachspezifisch für den Fußballsport am 21. Juni 2014 an. Die Kursgebühr zahle ich 3 Wochen vor dem Beginn des Seminars auf das Konto der VÖSM & ÖGS-SportTheMa bei der Raiffeisenregionalbank Mödling, BLZ 32250, Kto.Nr. 1.619.188 ein.

Name _____ Geb.Datum: _____

Adresse _____

Tel.Nr. _____

E-Mail: _____

Beruf: _____

_____

Datum (Unterschrift)

Einmalige Gelegenheit

Handball-EM der Herren vom 12. bis 26. Jan. '14 in Dänemark.

Die Österreichische Herren-Handball-Nationalmannschaft qualifizierte sich erstmals sportlich für eine Europameisterschafts-Endrunde (2010 war Österreich als EM-Austragungsland automatisch qualifiziert).

Unvergessliche Momente, beeindruckende Kulisse

Aufgrund der Auslosung hatten wir die einmalige Gelegenheit, mit Dänemark in einer Gruppe zu spielen. Das bedeutete, dass wir all unsere Spiele in der größten Halle der EURO (vor 10.000 – 14.000 Zusehern!) absolvieren durften.

Aus therapeutischer und massagetechnischer Sicht war dies eine große Herausforderung. Einige Spieler kamen schon mit kleinen „Wehwehchen" zur EM. Andere hatten sich im harten Training verschiedene Blessuren zugezogen. Im wahrsten Sinne des Wortes hatten wir alle Hände voll zu tun!

Andre Kintscher und ich, **Rudolf Stuck**, Therapeuten und Masseure des Österreichischen Herren-Handball-Nationalteams, konnten gezielt unsere bewährten Massagetechniken (z. B. MLD, Marnitz, Manuelle Therapie, etc.) einsetzen. Dabei kam uns unsere langjährige Erfahrung als Sporttherapeuten zugute.

Unterstützend zu unserer manuellen Tätigkeit arbeiteten wir zusätzlich mit entsprechenden Hilfsmitteln wie: Tape, Kinesio-Tape, TENS, EMS, Ultraschall, Magnetfeldmatte, Thera-Cell und Deuser-Stäbchen. Auftretende Symptome konnten wir so erfolgreich verringern bzw. ganz zum Verschwinden bringen.

Der Tagesablauf

Ich ging um 7.30 Uhr zum Frühstück, eine gute Stunde bevor die Mannschaft kam. Dadurch blieb mir nach dem Frühstück mehr Zeit um notwendige Arbeiten für das Vormittagstraining vorzubereiten: Trinkwasserflaschen auffüllen, Eis-Packs einpacken und Massagekoffer kontrollieren.

Während des Mannschafts-Frühstücks kamen schon einige Spieler zu mir, die sich kleinere Verletzungen mit Pflaster und Salbe versorgen ließen. Es wurden öfter verschiedene Tape-Verbände eingesetzt. Manche benötigen z. B. ein Sprunggelenks-Tape, um am Training teilnehmen zu können. Andere verlangten nach einem Kinesio-Tape, um ihren Bewegungsablauf zu verbessern.

Ab geht's zum Training!

Mit dem Bus fuhren wir in die Wettkampfhalle zum Training. Auch im Bus wurde fleißig gearbeitet und es ging turbulent zu. Wir warfen einigen Spielern Tape-Rollen zu, weil sie sich während der Fahrt die Finger selbst tapen wollten.

Vor dem Training ließen sich viele Sportler die durchblutungsfördernde Trauma-Salbe „heiß" einmassieren. Während des Trainings unterstützen wir die Spieler, die aus trainingstaktischen Gründen nicht zum Einsatz kamen, mit speziellen Übungsanleitungen (z. B. Dehnübungen). Zusätzlich füllten wir bei Bedarf die leeren Getränkeflaschen wieder nach. Wasser- und Schweißspuren am Spielfeld wischten wir trocken, um keine Verletzungen zu riskieren.

Am Ende des Trainings war es unsere Aufgabe, angebrachte Tape-Verbände wieder aufzuschneiden sowie Öl für die Hände bereitzuhalten. Zur Erklärung: Beim Handball wird mit Haft-Harz gespielt, das nur mit Öl bzw. speziellen Reinigern wieder rückstandslos von den Händen entfernt werden kann.

Nachmittagsgestaltung

Wieder im Hotel angekommen, ließen wir die Trinkwasserflaschen reinigen und die Eis-Packs in den Gefrierschrank legen. Dann ging's zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen kamen die Spieler zu verschiedenen Therapien/Behandlungen. Manche benutzten die Magnetfeldmatte, andere ließen sich massieren oder verwendeten unsere Geräte. Apropos Geräte: Wir hatten sogar eine Kaffeemaschine mitgenommen, die uns Kaffeetrinken zu jeder Zeit ermöglichte. Ein bisschen Plaudern während des Kaffeetrinkens wirkte manchmal auch wie eine Therapie.

Nach der Mittagspause, die manche Spieler zu einem Schläfchen oder einer Massage nutzten, erwartete die Mannschaft eine Videoanalyse des Gegners und danach eine Jause. Nach der Jause begann das gleiche Prozedere wie vor jedem Training: Tape anlegen, Trauma-Salbe einmassieren, Getränkeflaschen befüllen, etc.

Während des Abendessens wurde noch die Reihenfolge für die darauffolgenden Massagen eingeteilt. Nach einer kurzen Kaffee- bzw. Toilettenpause ging's munter weiter.

Am Abend behandelten wir meistens die überbeanspruchte und verhärtete Muskulatur. Unterstützend wurden MLD, Ultraschall, Manuelle Therapie und Infrarotlicht eingesetzt.

Kleinere Hautabschürfungen sowie entzündete Zehennägel wurden mit Wundcreme und Pflaster versorgt. Bei größeren Verletzungen wurden Salbenverbände über Nacht angelegt. Außerdem wurden bei Bedarf auch Schmerzpulver, Halstabletten, Vitamintabletten, Nasentropfen, Minz-Öl, Tabletten gegen Durchfall, etc. verabreicht. Dabei muss speziell bei Hustentropfen aber auch bei anderen Präparaten darauf geachtet werden, dass sie nicht auf der Dopingliste stehen.

Wurde am nächsten Tag nicht gespielt, endete unsere Arbeit oftmals erst nach 1.00 Uhr frühmorgens. Na ja, dann gute Nacht!

Am Wettkampftag

Der Wettkampftag beinhaltet zusätzlich folgende wichtige Vorbereitungen:

- Die Offiziellen (Trainer und Therapeuten) müssen das Team-Polo in der gleichen Farbe tragen;
- das spezielle T-Shirt für den 7ten Feldspieler ist mitzunehmen;
- die Eis-Tasche muss mit den gekühlten Eis-Packs befüllt werden,
- der Massagekoffer sollte nochmals kontrolliert und bei Bedarf nachgefüllt werden;
- die Getränkeflaschen sind mit den jeweiligen Spielernamen zu beschriften und aufzufüllen (manche Spieler wollen ihr Getränk süßer, andere nur reines Wasser);
- Bananen, Müsliriegel und Schoko-Schnitten müssen besorgt werden.

Rudolf Stuck: Sporttherapeut des Österreichischen Herren-Handball-Nationalteams

Es ist einfacher, manche Arbeiten schon im Hotel zu erledigen, da sich vor dem Spiel eine gewisse Anspannung breit macht. Unmittelbar vor dem Verlassen der Kabine werden noch die Pins für die Spieler und Offiziellen des Gegners ausgeteilt.

Beim Aufwärmen erhielten wir oft folgende Zurufe: „Taschentuch!", „Minz-Öl!", „Zu wenig oder zu viel Luft im Ball!", etc. Auf diese Aufforderungen musste sofort reagiert werden.

Während des Spiels achteten wir auf jede Kleinigkeit. Gesten ließen uns erkennen, ob ein Spieler ein Handtuch, die Trinkflasche oder ein Stück Tape, ein Taschentuch oder Minz-Öl benötigte. Je nach Möglichkeit wurden diese Wünsche sofort oder während einer Spiel-Unterbrechung erfüllt. Auf der Bank wurden Spieler kurzfristig bei Bedarf mit Eis behandelt oder mit einem Pflaster versorgt.

Mitte der 2. Halbzeit erfolgte die Auslosung eines Spielers, der nach Spielende zur Dopingkontrolle gehen musste. Dafür forderte mich ein EHF-Offizieller auf, eine Nummer zwischen 101 und 116 zu sagen. Aus dieser vorher verschlüsselten Nummer wurde der entsprechende Spieler bestimmt.

Nach dem Spiel

Wie immer wurde nach dem Spiel das Öl zum Reinigen der Hände bereitgehalten und mit der speziellen Tape-Schere die Verbände entfernt. Unsere Hilfestellung beim Dehnen und die Unterstützung bei den Regenerationsmaßnahmen nahmen die Spieler gerne an.

Fazit

Das Herren-Handball-Nationalteam hat die Hauptrunde und Platz 11 im Endklassement der EURO 2014 erreicht – eine ansprechende Leistung und Motivation für neue Herausforderungen.

Wochen der Anspannung, viel Arbeit und Schweiß sind vorüber. Mit Höhen und Tiefen, mit viel Freude, einigen Wermutstropfen und neuen Erkenntnissen. Aber sie haben mich immer um eine Erfahrung reicher gemacht.

Rudolf Stuck

Große Freude

Sportmasseur-Ausbildung 2013/14. Zwischenbericht von Teilnehmer Beatrix Gaal und Christopher Fuchs.

Am 28. September 2013 begann für 15 motivierte Masseure, darunter auch einige Studenten der Sportuniversität Schmelz in Wien, die Aus- bzw. Weiterbildung zum Sportmasseur im Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt.

Aufgrund der kompetenten Vortragenden in den bisherigen Fachgebieten wie beschreibende, funkt. Anatomie in vivo, Muskelfunktionstests, Allgem. Trainingslehre in Theorie und Praxis, Praktische Übungen in Funktionellen Verbänden und Tapen, Funktionsgymnastik und Dehntechniken, Sportorthopädie/Sporttraumatologie, Ernährung und Getränkezufuhr im Sport, Befunderhebung, Bewegungslehre und Biomechanik Entspannungstraining und mentale Trainingsformen, Regenerative und hygienische Maßnahmen im Sport, Sportphysiologie und natürlich das Erlernen der Sportmassage, haben wir Teilnehmer, weil für uns sehr interessant und aufschlussreich, von Beginn an Freude am Lernen und Üben.

Die kompakte Anzahl der Teilnehmer ermöglicht eine qualitativ hochwertige Ausbildung, da auf persönliche Fragen und Anforderungen speziell eingegangen werden kann. So wird das unterschiedliche Ausgangsniveau am Anfang der Ausbildung schnell auf ein gleiches Level gebracht.

Fachliche Kompetenz, sowie die persönlichen Erfahrungen der Vortragenden aus der Sportpraxis, bilden das Rezept für eine erstklassige Ausbildung.

Beim nächsten 8. Modul werden wir unsere bereits erworbenen Kenntnisse in der Sportmassage beim Vienna City-Marathon in Wien zur Anwendung bringen können und freuen uns schon auf dieses Riesen-Event.

Bis zu den Abschlussprüfungen im Juni 2014 haben wir noch einige interessante Teilmodule zu absolvieren, bevor wir schließlich als fertige Sportmasseure die Ausbildungsstätte verlassen und einen Platz in der vielfältigen Sportwelt finden werden.

Christopher Fuchs und *Beatrix Gaal*

Motivierte 15 Sportmasseure/innen im Ausbildungsmodul 7: Auch der Referent Dr. Stibor (links hinten) ist begeistert

Dr. Johann Wilde und seine Schützlinge: Gediegene Ausbildung

Fast ein Medizin-Studium

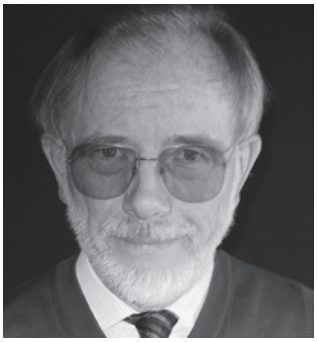
Zwischenbericht Massage-Grundausbildung 2014.

An dem zweiten Jänner Wochenende starteten wir wieder eine Massage-Grundausbildung unter der Leitung von HM Michael Minarik und HM Elisabeth Landi Koptik. Neun Teilnehmer/innen aus den verschiedensten Berufsgruppen fanden sich im Bundessport- und Freizeitzentrum ein, um die Grundausbildung in Massage zu erlernen. Michael und Elli eröffneten mit der Begrüßung und dem gegenseitigen Kennenlenen die Ausbildung und fuhren gleich fort mit der Geschichte der Massage und anschließend mit den ersten praktischen Übungen.

Mittlerweile befindet sich die Ausbildung im vierten von zehn Modulen und wir bekamen von den Teilnehmern schon nach dem zweiten Modul folgende Mitteilung:

- Dieses Wochenende war wirklich interessant. Hätte ich mir nicht so super vorgestellt.
- Gruppe und Vortragende sind „mörderisch“.

Ab dem 2. bis 4. Modul kam Dr. Johann Wilde, ein Anatomist mit Anatomie, Pathologie und Physiologie zum Einsatz, der die Teilnehmer mit seiner flotten Art der anatomisch-pathologischen und physiologischen Erzählung und damit 30 – 40 beschriebene Folien und einer ungebremsten „Fenstertechnik“ (Overhead Projektor) verbunden mit Modellen verschiedener Körperteile verblüffte.



Dr. Johann Wilde: „Mein Name ist Wilde – ich heiße nicht nur so – meine Studenten behaupten dieses auch von mir“

Dr. Wilde hat sich bei einen der letzten Massage-Grundausbildungen einmal auch so vorgestellt: „Mein Name ist Wilde – ich heiße nicht nur so – meine Studenten behaupten dieses auch von mir.“

Mehr ist dazu nicht zu sagen! Jedoch: Wer bei Dr. Wilde den Anatomieunterricht positiv bestanden hat, der kennt sich danach mit dem menschlichen Körper auch bestens aus. Ein früherer Teilnehmer sagte sogar: „Mir war bis jetzt nicht klar, dass ich Medizin studiere.“

An einem Wochenende ist Dr. Wilde noch mit „seiner“ Anatomie beschäftigt und dann geht‘s gleich weiter mit „Erste Hilfe“, Histologie, Hygiene und der Rest dann Klassische Massage.

Im Juni endet mit dem 10. Modul diese Ausbildung und einer kommissionellen Abschlussprüfung. Wir wünschen den Teilnehmern noch viel Ausdauer und Energie, aber auch Spaß für die noch bevorstehenden Module.

SENSOMOTORISCHES TRAINING – LOKALE STABILISATION

„Nur ein starker Rumpf macht einen starken Sportler!" Solche und andere Schlagworte haben uns im Krafttraining umdenken lassen. Aktuelle Erkenntnisse über den Aufbau unserer Rumpf- und Gelenkstabilisatoren und vor allem über die Trainingsdosierung ergeben neue Denkansätze.

Im Jahr 1990 entdeckte eine australische Forschungsgruppe um Hodges, dass kleine am Gelenk bzw. Segment [Wirbelsäule] verlaufende Muskelstrukturen [„lokale Stabilisatoren"] anspannen, noch bevor die außen sichtbaren [„globalen"] Muskeln bzw. der Kapsel-Bandapparat die Stabilisation aufnehmen.

Die Aktivität der „lokalen Stabilisatoren" ist von der Leistungsfähigkeit unseres sensomotorischen Systems abhängig. Sensoren an unserer Haut, Band- und Kapselapparat, Sehnen bzw. Muskeln, nehmen Informationen auf und steuern bzw. regulieren das Zusammenspiel der „lokalen" und „globalen" Muskelsysteme.

Neuere Erkenntnisse der Neuro- und Muskelphysiologie haben gezeigt, dass die lokalen Stabilisatoren von Gelenk- und Segmentsystemen auf schnelle, aggressive und instabile Reize mit Innervation reagieren.

Übungen mit dem **REHAPE® Slingtrainer** können die lokalen Stabilisatoren effektiv aktivieren. Das ist die Basis für Stabilisationstraining. Zuerst kommt die Aktivierung der „lokalen", dann folgt das Training der „globalen" [bewegenden] Muskulatur.

Mehr dazu unter:
www.slingtraining.at

SLING TRAINING Austria

Arthrose: Knorpelschutz mit Gelenknährstoffen

Die perorale Bereitstellung von knorpelnährenden Stoffen kann dazu beitragen, die Gesamtsituation bei Arthrose zu verbessern und destruktive Prozesse im Gelenk zu verlangsamen.

Chrondroitinsulfat bremst Knorpelverlust. Durch seine hohe Wasserbindungskapazität ist Chondroitinsulfat für die Elastizität und die Druckfestigkeit des Gelenkknorpels mitverantwortlich.

Typ II-Kollagen als Gerüstsubstanz. Im hyalinen Gelenkknorpel findet sich Kollagen in Form von Typ-II-Kollagen, das im Vergleich zu Typ-I-Kollagen stärker verzweigt ist.

Glucosamin mit vielfältiger Wirkung. Als wichtiger Bestandteil des Gelenkknorpels und der Gelenkflüssigkeit ist Glucosamin für den reibungslosen Bewegungsablauf und knorpelaufbauende Prozesse von Bedeutung.

Hyaluronsäure ist oral bioverfügbar. Im Knorpel stellt Hyaluronsäure die „Kittsubstanz" dar. Und in der gelenkschmierenden Synovia ist Hyaluronsäure das wichtigste Glykosaminoglykan. Es überrascht daher nicht, dass ein Gelenk mit Arthrose gegenüber einem gesunden Gelenk eine deutlich verminderte Hyaluronsäure-Konzentration zeigt.[1]

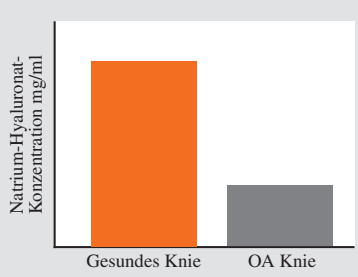


Abb. 1: In einem gesunden Knie beträgt die Natrium-Hyaluronat-Konzentration 1,5 bis 3,1 mg/ml. Diese Konzentration kann in osteo-arthrotischen Gelenken auf ein Drittel reduziert sein (nach Dahl et al.[1]).

Eine Metaanalyse ergab, dass eine Injektion von Hyaluronsäure in das betroffene Gelenk den Schmerz langfristig wirkungsvoller zu reduzieren scheint als die intraartikuläre Gabe eines Kortikosteroids.[2] Aber auch die perorale Aufnahme von Hyaluronsäure ist ebenso sinnvoll. Wie im Tiermodell anhand einer Markierung mit Technetium nachgewiesen werden konnte, reichert sich hochmolekulare Hyaluronsäure bei peroraler Aufnahme bereits nach wenigen Stunden in den Gelenken an und kann dort ihre Wirkung entfalten.[3]

[1] Dahl LB et al. Annals of the Rheumatic Diseases. 1985; 44:817-822
[2] Bannuru R et al Arthritis Rheum 2009; 61(12):1704-1711
[3] Balogh L et al. J Agric Food Chem 2008; 56:10582-10593

„Abschieds-Seminar“ mit Günther Bringezu

Die erfolgreiche Entstauungstherapie von Lymphödemen der unteren und oberen Extremitäten

Seit 1983 ist Günther Bringezu für uns jedes Jahr mindestens 1x als Seminarleiter tätig gewesen. Er hat nunmehr nach 30 Jahren Treue zur VÖSM, die Entscheidung getroffen, dieses Engagement in Dankbarkeit zu beenden. Er wird damit für uns im Jahr 2014 letztmalig tätig sein und dabei seinen Nachfolger, Paul Streibl, der ein langjähriger Lehrerkollege und Freund ist, vorstellen.

Eingeladen zu diesem Seminarthema sind alle ehemaligen Absolventen/Innen der bisherigen Seminare und natürlich auch alle Kollegen/Innen, die sich für das immer wieder aktuelle Thema der Lymphödem-Behandlung interessieren. Lymphödeme ergebnisorientiert zu behandeln setzt voraus, Vorstellungen zu haben bzw. diese entwickeln zu können, um die Probleme und Dilemma, die alle Beteiligten zu erwarten haben, zu beherrschen und daraus ein störungsfreier Verlauf der Entstauungstherapie, resultiert.

Günther Bringezu: 30 Jahre für die VÖSM&ÖGS tätig

Gerade in der Beherrschung dieser „Königsdisziplin“ der Manuellen Lymphdrainage/KPE, müssen die Therapeuten/Innen alle geeigneten Maßnahmen der Ödemtherapie, befundorientiert, individuell und sinnvoll aufeinander abstimmen können (Sie müssen also das verfügbare Gesamtkonzept einer erfolgreichen Ödemtherapie geradezu virtuos beherrschen).

Natürlich kommt hierbei dem Griffe-Konzept eine gewisse Bedeutung zu, jedoch und das muss immer wieder Erwähnung finden, **nicht** mit der (leider viel zu oft postulierten) **überragenden Wertigkeit.** Vielmehr kommt es darauf an, das „therapeutische Gesamtkonzept“, schlüssig, dem jeweiligen Ödembefund angepasst, wie ein Uhrwerk, ineinander greifend, wirksam einzusetzen. Das macht erfolgreiche Lymphödem-Therapie aus!

Die Manuelle Lymphdrainage/KPE hat es meines Erachtens nicht verdient, alleinig auf die Grifftechniken reduziert zu werden.

Dies zu behaupten ist nicht nur ein fataler Weg, zudem eine völlig falsche Darstellung des Entstauungs-Prinzips, sondern lässt auch Verantwortung (seitens der Lehrkräfte/Dozenten und Seminarleiter) in der Fortbildung der MLD vermissen. In den vielen Jahren der Weiterentwicklung der Manuellen Lymphdrainage (die Ära nach Herrn Dr. Vodder u. Ehefrau) hat sich daraus aktuell ein wirkungsvolles Konzept der Entödematisierung ergeben.

Wer auf der „Klaviatur der Entstauung“ virtuos spielen möchte, muss sich mit der gesamten Bandbreite, also dem gesamten Spektrum der Entstauungsmöglichkeiten in Theorie + Praxis auseinandersetzen. Auch dann, wenn es zuweilen auch einmal „mühsam“ zu sein scheint, all dies, was zwingend geboten ist, auch umsetzen zu können/dürfen. Fachliche Kompetenz zu zeigen, sich für die medizinischen Notwendigkeiten einer adäquaten Therapie mit guten, überzeugenden Argumenten einzusetzen, hilft oft (leider nicht immer), weiter.

Das Seminarangebot soll allen Interessierten dahingehend Wege aufzeigen, noch erfolgsorientierter arbeiten zu können. Dies wiederum kommt dem Image der Manuellen Lymphdrainage und damit dem gesamten Berufsstand der Therapeuten/Innen sicher sehr entgegen.

Was noch viel wichtiger ist, vor allem für die Patienten/Innen, das durch diese erfolgreiche, nachhaltige Entödematisierung, die Lebensqualität erheblich verbessert werden kann. Dass derartige Ergebnisse auch Mediziner überzeugen, wird an dieser Stelle vorausgesetzt.

Die VÖSM/ÖGS hofft auf breites Interesse an diesem Angebot, ist doch nachweislich dieses einzigartige „Behandlungskonzept ML/KPE“ in der Lymphödemtherapie, konkurrenzlos erfolgreich.

Termin: 27. – 29. Juni 2014

Unterrichtseinheiten: 30

Kurszeiten: Freitag 14.00 – 18.30 Uhr, Samstag und Sonntag 9.00 – 18.15 Uhr

Kursort: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Unterkunft: auf Anfrage wird eine Quartierliste für die Umgebung von Ma.Enzersdorf-Südstadt zugesandt

Referent: Günther Bringezu/D

Kosten: f. Mitglieder € 290,–, f. Nichtmitglieder € 340,–

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Adresse siehe „Kursort“, Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*
Aufgrund des großen Interesses an diesem Seminar werden die Anmeldungen nach ihrem Eintreffen gereiht. Maximale Teilnehmerzahl 25 Personen.
Änderungen vorbehalten!

Ausbildung zum/zur Sportmasseur/in

nach den Richtlinien der VÖSM & ÖGS-SportTheMa

Der Lehrgang zur Ausbildung von Sportmasseuren(innen) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bundessportorganisation in einem einjährigen Bildungsgang unter der Bedachtnahme der in Österreich geltenden Gesetze. Ziel ist es, die Teilnehmer eingehend mit den fachlichen und erzieherischen Aufgaben eines Sportmasseurs vertraut zu machen.

Sportmasseur(in) im Sinne dieser Richtlinien ist eine nach den geltenden Bestimmungen ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, Sporttreibende im Breiten-, Leistungs- und Hochleistungssport vor –, während – und nach deren Sportausübung zu betreuen.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossene Massage-Grundausbildung bei der VÖSM&ÖGS, USI Wien oder bei einem von der VÖSM&ÖGS anerkanntem Institut mit Lehr- und Stundenvorgaben, Gewerbl. Masseure/Innen, Med. Masseur/in, Heilmasseure/Innen.

UNTERRICHTSGEGENSTÄNDE

I. THEORIE

Einführungsunterricht
Ethik in der Sportbetreuung
Trainingslehre und Methodik
Bewegungslehre u. Biomechanik
Sportpsychologie
Beschreibende-, Funkt. Anatomie u. Anatomie in vivo
Sportphysiologie mit Leistungsdiagnostik
Doping im Sport
Ernährung und Getränkezufuhr im Sport
Sportorthopädie u. Sporttraumatologie
Erstversorgung von Sportverletzungen, Erste Hilfe
Befunderhebung
Funktionelle Verbände, Tapen
Spezielle Theorie d. Sportmassage
Regenerative und hygienische Maßnahmen im Sport
Funktionsgymnastik

II. PRAXIS

Praktische Übungen
– Trainingslehre-Konditionsarbeit
– Funktionsgymnastik und Haltungsschulung
– Befunderhebung
– Funktionelle Verbände (Taping)
– Klassische Massage im Sport
– Wettkampfvorbereitung
– Wettkampf-Pausenbetreuung
– Entspannungstraining und mentale Trainingsformen
– Muskelfunktionstests
– Betreuung im Behindertensport
– Wiedereingliederung in den Sportbetrieb
– Thermotherapie

III. SONSTIGES

Praktikum Vienna City-Marathon oder alternative Großveranstaltungen
Vereinspraxis ab dem 4. Kursteil 70 Std. (mind. 10 Std. monatlich)
Prüfungseinheiten

Bei 9 Kursteilen insgesamt 295 Unterrichtseinheiten inkl. 70 Std. Vereinspraxis
(Unterrichtseinheit = 45 Minuten)

Termine:
1. Modul 27. – 28. September 2014
2. Modul 10. – 12. Oktober 2014
3. Modul 14. – 16. November 2014
4. Modul 12. – 14. Dezember 2014
5. Modul 16. – 18. Jänner 2015
6. Modul 20. – 22. Februar 2015
7. Modul 13. – 15. März 2015
8. Modul 10. – 12 April 2015
(inkl. Praxis beim Vienna-City-Marathon)
9. Modul 29. – 31. Mai 2015
Abschlussprüfung 20. Juni 2015

Kurszeiten:
Freitag ab 18.00 – ca. 22.00 Uhr, **Samstag** 8.00 – ca. 22.00 Uhr, **Sonntag** 8.00 – ca. 16.00 Uhr

Kursort: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt

Quartier:
auf Anfrage im Sekretariat bei der VÖSM & ÖGS

Kurskosten:
Komplette Ausbildung für Mitglieder der VÖSM & ÖGS und USI-Absolventen € 1.690,–, für Nichtmitglieder € 1.800,– (Ratenzahlungen möglich, jedoch erhöht sich der Beitrag um jeweils € 90,–!). Für Aufenthalts- und Verpflegskosten am Kursort sowie Fahrtkosten haben die Teilnehmer selbst aufzukommen.

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Adresse siehe „Kursort“, Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*
Anmeldung gilt nur mit Einzahlung von € 100,– à Conto auf das Konto der VÖSM & ÖGS bei der Raiffeisen-Regionalbank, 2340 Mödling, BLZ 32250, Kto.Nr. 1.619.188.

Termin- und Preisänderungen vorbehalten!

Wahre Unterstützung

Bauerfeind-Eindrücke und -Erlebnisse aus Sotschi – Basis für eine langfristige Beziehung. Im Sport wie im „normalen“ Leben.

Nach Vancouver 2010 und London 2012 war die Bauerfeind AG auch bei den Olympischen Winterspielen und den Paralympics 2014 in Sotschi im Einsatz. Mit Bandagen und Orthesen, medizinischen Kompressionsstrümpfen und orthopädischen Einlagen „Made in Germany“ unterstützte das Unternehmen die medizinische Versorgung aller teilnehmenden Athleten. Es wurden knapp 400 Athleten aus 54 Nationen mit Bauerfeind-Produkten versorgt. Hinzu kam ein umfangreicher orthopädietechnischer Service.

In den zentralen Polikliniken der drei Olympischen Dörfer – im Coastal Village, im Mountain Village sowie im Endurance Village – unterstützten Bauerfeind-Teams die Arbeit der dort tätigen Ärzte. Dabei waren nicht nur die Produkte, sondern auch die Erfahrung der ausgebildeten Orthopädietechniker bzw. Sportorthopädietechniker gefragt. Im Verletzungsfall wählten sie das für den Sportler optimale Produkt in Abstimmung mit dem Teamarzt oder Physiotherapeuten aus. Zum Service gehörte auch das maßgenaue Anpassen des Produkts.

Aus Erfahrungsberichten unserer Kollegen ist zu lesen:

„Dass Sport verbindet, wissen wir alle. Angenehm überrascht waren wir, wie dankbar die Athleten für unsere Hilfe waren. Sportler wissen, dass ihr Körper ihr Kapital ist. Entsprechend achten sie auf neue Angebote, seien die nun zur Prävention oder für die Rehabilitation. Zu sehen, wie sich die Miene eines verletzten Sportlers aufhellt, wenn er die Wirkung einer Kniebandage, einer Rückenorthese oder einer orthopädischen Einlage spürt, war allen Mitarbeitern vor Ort eine Freude.

Wie wir mit dem, was wir schlicht und ergreifend unser Handwerk nennen, hier überzeugen konnten, war einfach großartig. Was uns natürlich auch gefreut hat, dass es nicht eine einzige Reklamation gab. Die Sportler kamen nur wieder, um sich zu bedanken oder sie empfahlen anderen Athleten im Dorf unseren Service. Top-Produkte und Top-Personal. Das ist die Basis für eine langfristige Beziehung. Im Sport wie im „normalen“ Leben.

In Sotchi bei den Olympischen Spielen 2014 für Bauerfeind im Einsatz: Dirk Schwager (l.) und PT Wolfgang Pachatz

Die Vereinigung Österr. Sportmasseure und Sporttherapeuten & Österr. Gesellschaft für Sportphysiotherapie – SportTheMa

lädt ihre Mitglieder und sonstigen Interessenten in Kooperation mit Bemer Int. AG

am Mittwoch, 14. Mai 2014, 19.00 Uhr

zum kostenlosen Vortrag

Physikalische Gefäßtherapie

ein.

Vortragende:
Dr. Alex Meier aus der Schweiz
und
Marc Girardelli, 5-facher Ski-Weltcup-Gesamtsieger

Ort der Veranstaltung: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1, 2346 Südstadt

---

Fax-Antwort: 02236/865875 oder
E-Mail: office@sportthema.at

Name: _____

Adresse: _____

_____

Tel.-Nr. /E-Mail: _____

Beruf: _____

Gesundheit erhalten, Heilung unterstützen

BEMER – gezielte Regulationsbehandlung für Tag und Nacht.

Die funktionierende Durchblutung der kleinsten Gefäße im menschlichen Organismus (Mikrozirkulation) ist der entscheidende Faktor für Gesundheit. In enger Zusammenarbeit der BEMER Int. AG mit dem Forscherteam des „Institut für Mikrozirkulation – Berlin“, unter der Leitung von Uni. Doz. CA. Dr. med. Rainer Klopp ist es gelungen, diese durch gezielte physikalische Reize zu stimulieren. Und damit die lebenswichtigen Aufgaben der Mikrozirkulation entscheidend zu unterstützen.

Den ersten bahnbrechenden Entdeckungen der BEMER-Forschung folgten bald weitere. 2009 entdeckte Dr. Klopp, dass unterschiedliche Gefäßgrößen mit unterschiedlichen Reizen stimuliert werden mussten und entwickelte ein mehrdimensionales Signalgefüge, dass sowohl die Mikrozirkulation als auch die übergeordneten Regulationsmechanismen wirksam ansprach. Damit konnte der therapeutische Nutzen der BEMER-Behandlung nicht nur erheblich intensiviert, sondern auch von 2 auf nun 16 Stunden Wirkdauer verlängert werden. Gleichzeitig nutzte man im Forscherteam die Erkenntnis, dass in der Schlafphase des Menschen die wichtigsten Regenerations- und Reparaturprozesse stattfinden und entwickelte ein speziell hierauf abgestimmtes eigendynamisches Schlafprogramm. Hierdurch wurde das Wirkspektrum der BEMER-Behandlung noch breiter.

Gesundheitsfaktor Mikrozirkulation

Die Durchblutung der weit verzweigten kleinsten Blutgefäße nennt man Mikrozirkulation. Sie ist der funktionell wichtigste Teil im menschlichen Blutkreislauf und erfüllt dort lebenswichtige Transportaufgaben. Sie versorgt Zellen, Gewebe und Organe mit Sauerstoff und Nährstoffen und transportiert Stoffwechselendprodukte ab. Wird die Mikrozirkulation gestört, droht Krankheit: Heilungsprozesse werden gehemmt, Energieproduktion gedrosselt, der Alterungsprozess beschleunigt, die Körperabwehr geschwächt und die Infektanfälligkeit erhöht. Stoffwechselendprodukte und Toxine werden nicht mehr genügend abtransportiert und beginnen, den Organismus zu belasten.

Mikrozirkulation im Visier der Zivilisation

Auch die Mikrozirkulation folgt dem natürlichen Alterungsprozess und nimmt mit der Zeit ab. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass selbst bei den meisten jüngeren und als gesund geltenden Menschen Störungen der Mikrozirkulation nachzuweisen sind. Die Ursachen hierfür sind nicht eindeutig geklärt. Die Forscher glauben jedoch, dass diese Störungen und Einschränkungen auf die heutige Reizüberflutung, falsche Ernährung, Umweltgifte, Stress, Schlaf- und Bewegungsmangel zurückzuführen sind, welche gleichzeitig auch als Ursache für das Ausufern chronischer sowie der so genannten Zivilisationskrankheiten gelten.

Der BEMER-Effekt

Der menschliche Organismus reagiert auf verschiedene Reize wie beispielsweise Angst, Kälte oder Stress mit bestimmten Regulationsmechanismen. Solche Regulationsmechanismen existieren auch für die Mikrozirkulation, nur war lange Zeit unbekannt, durch welche Reize sie sich ansprechen lassen. Täglich werden ca. 15.000 Liter Blut durch unser Gefäßsystem transportiert. Im Bereich der Mikrozirkulation wird die Arbeit des Herzens dabei durch die Vasomotion unterstützt, womit in der Medizin die Pumpbewegungen der kleinen Gefäße bezeichnet werden. Durch die gezielten physikalischen Reize des im Jahr 2009 von BEMER entwickelten mehrdimensionalen Signalgefüges lassen sich nicht nur die Pumpbewegungen der kleinen Gefäße völlig nebenwirkungsfrei stimulieren, sondern auch die Regulationsmechanismen übergeordneter Gefäßgrößen.

BEMER für alle

BEMER bietet damit einen sehr breit gefächerten und nicht nur für Mediziner hoch interessanten therapeutischen Nutzen – z. B. Im Rahmen der Gesundheitsprophylaxe, der Unterstützung von Heilungs- und Genesungsprozessen, der komplementären Behandlung chronischer Krankheiten und degenerativer Leiden sowie bei der Behandlung der so genannten austherapierten Fälle. Auch im internationalen Spitzensport wird BEMER beispielsweise vom Swiss-Olympic-Team zur Leistungssteigerung gebraucht und kommt auch im Umfeld von Studium und Beruf wegen seiner positiven Wirkung auf die mentale Leistungsfähigkeit zum Einsatz.

Weltweit einmaliges Schlafprogramm

Neuste Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass während der Schlafphase eine Umverteilung des Blutes im Organismus stattfindet und auch den immunologischen Vorgängen während dieser Zeit eine weitaus größere Bedeutung zukommt als bisher angenommen wurde.

Auf Basis dieser Erkenntnisse entwickelte das Forscherteam um Dr. Klopp eine spezielle Signalkonfiguration für die Schlafphase, die den Organismus bei den Regenerations- und Reparaturprozessen sowie der Entsäuerung unterstützt und darüber hinaus die Wirksamkeit der übrigen Behandlungen erhöht.

Die Geräte sind medizintechnisch zertifiziert, einfach zu bedienen und gleichermaßen für den Einsatz in Kliniken und Praxen konzipiert wie für den privaten Gebrauch zu Hause.

Einfach und bequem

Die neue BEMER-Produktgeneration beweist: Eine effektive Behandlung muss nicht kompliziert sein. Schon morgens und Abend zehn Minuten und während der meist nächtlichen Regenerationsphase die Anwendung des eigendynamischen Schlafprogramms reichen.

Ausprobieren ist möglich – Fragen erwünscht

Unter *www.bemer-partner.com/bemerGroup/life-Leader* erhalten Interessenten weiterführende Informationen sowie die Möglichkeit, mit einem BEMER-Repräsentanten vor Ort Kontakt aufzunehmen.

Fortbildungsseminar
Supplemente im Sport

Was sind Supplemente (synonym Nahrungsergänzungsmittel = NEM), was können sie, (und was nicht), wo beginnt Supplementierung? Bezeichnet man so bereits ein Getränk, das man selbst aus Saft und Wasser mischt und eine Prise NaCl zufügt oder trifft die Bezeichnung erst zu, wenn das Getränk in Pulverform aus der Dose eines namhaften Herstellers eingerührt wird? Gibt es den Zaubertrank des Druiden, der alle leistungsfähiger und ermüdungsresistenter macht oder ist es nur das große Geschäft, das die Firmen mit NEM durchführt um gleichzeitig damit auch teure, wenig aussagekräftige Laboruntersuchungen anzubieten? Die Umsätze sind gewaltig, allein in Deutschland werden ca. 1,5 Mrd Euro/Jahr damit umgesetzt. Können NEM mehr als es uns eine ausgewogene Ernährung ermöglicht?

Anhand Evidenz basierter Daten und der Empfehlung der Medizinischen Kommission des IOC werden Makronährstoffe, sowie einige Vitamine, Spurenelemente und Antioxidantien besprochen, deren Wirkung und Nebenwirkung sowie mögliche Einsatzgebiete im Leistungssport. Kurze Querverweise zu Studien mit interessanten Erkenntnissen aus der Präventiv- und Intensivmedizin beleuchten weitere, interessante Aspekte und tragen zum Verständnis bei. Wir erkennen auch, dass der unkritische, gut gemeinte Einsatz mancher Vitamine oder Antioxidantien z. B. die Krebsrate und Herzschwäche signifikant steigen und Trainingseffekte beim Leistungssportler auch abschwächen kann. Auch ist die Gefahr einer Kontamination von NEM mit verbotenen Substanzen nicht unerheblich, der Sportler selbst bleibt im Falle einer positiven Dopingprobe allein dafür verantwortlich. Gleichzeitig ist es wichtig, mögliche Mangelzustände bei Sportlern rechtzeitig zu erkennen und zu beheben.

Unbestritten bleibt, dass eine sportgerechte Ernährung die Leistungsfähigkeit bzw. Regeneration positiv beeinflusst. Was man als Sportler, Trainer oder Betreuer zu diesem Thema unbedingt wissen sollte, wird in diesem Seminar auf fachlicher Ebene diskutiert.

Termin: Samstag, 25. Oktober 2014

Kurszeiten: von 14.00 bis ca. 18.30 Uhr

Kursort: Bundessport- und Freizeizentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Referent: Dr. Markus Stibor, Facharzt für Innere Medizin, Allgemeine Medizin, Sportarzt

Kurskosten: für Mitglieder der VÖSM & ÖGS € 120,–, für Nichtmitglieder € 150,–

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Adresse siehe „Kursort“, Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*

Grundkurs
Akupunktmassage

Die Akupunktmassage wird nach den Regeln der traditionellen chinesischen Meridiane gelehrt. Die sogenannten Meridiane sind Energiebahnen, in denen die Lebensenergie „Qi“ zirkuliert. Aufgabe der Akupunktmassage ist es, durch eine spezielle Technik die Harmonisierung zwischen Yin und Yang zu erwirken. Krankheit bedeutet in der chinesischen Terminologie demnach eine Energieflussstörung („Schmerz ist der Schrei des Gewebes nach flutender Energie“ nach Dr. Voll).

Um diese Dysbalancen ausfindig zu machen, stehen dem Therapeuten verschiedene diagnostische Möglichkeiten aus energetischer Sicht zur Verfügung.

Die Akupunktmassage ist kein Allheilmittel für alle Dysbalancen, aber sehr wohl eine nicht mehr wegzudenkende Ergänzung zu herkömmlichen Therapieformen bzw. eine tolle eigenständige Therapie. Auch Narben können, unabhängig von ihrer optischen Beschaffenheit, ein Störfeld für den Körper sein. Lassen Sie sich überraschen, was einige „Striche und Punkte“ am Körper positiv bewirken können.

Themen

- Genaues Erlernen der Meridianebene
- Besprechen vieler Krankheitsbilder aus energetischer Sicht (Erkennen von Fülle- und Leere-Zuständen)
- Erweiterung der physikalischen Behandlungsmethoden und exaktere Anwendungsmöglichkeiten aus energetischer Sichtweise. Erlernen von Akupunkturpunkten
- Narbe als Störfeld?
- Erlernen der Narbenentstörung

Termine: Teil I: 10. – 12. Oktober 2014
Teil II: 7. – 9. November 2014

Kurszeiten: Teil I: jeweils 09.00 – 18.15 Uhr,
Teil II: Fr. 14.00 – 18.30 Uhr,
Sa u. So 09.00 – 18.15 Uhr,
insgesamt 50 UE (à 45 Min.)

Kursort: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Leitung: Erwin Wolf, Sport- und Heilmasseur

Kosten: für Mitglieder Teil 1 und 2 insges. € 490,–, für Nichtmitglieder € 530,–

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1, Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*

Fortbildungsseminar

Manuelle Lymphdrainage (MLD)

in der Betreuung der Sportler

In der Sportlerbetreuung, gleich ob Breiten- oder Spitzensport, spielen die Regeneration und die Verletzungsbehandlung eine sehr große Rolle. Mit dieser Weiterbildung soll eine mögliche unterstützende Maßnahme, die manuelle Lymphdrainage, vorgestellt und besprochen werden. Daneben werden Behandlungsmöglichkeiten der akut, subakut oder Regenerationsphase von Verletzungen bzw. postoperativen Situationen erläutert.

Inhalt:
Manuelle Lymphdrainage, Technik, Wirkung, Kontraindikationen (Überblick über das Lymphsystem des Menschen vorab); Die posttraumatische/postoperative Schwellung Behandlungssystematik der MLD Kombinationsmöglichkeiten mit anderen phys. Maßnahmen Regeneration; Stellenwert und Einsatz der MLD Lymph-Tape.

Praxis:
Grifftechniken der MLD allgemein, bei postoperativen Schwellungen Regenerationsmassagen inklusive MLD-Techniken Demo Lymph-Tape.

Termin: voraussichtlich 17.–18. Oktober 2014
(Genauer Termin wird noch bekanntgegeben!)

Kurszeit: Freitag 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Samstag 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Gesamt 14 UE (1 UE = 45 Minuten)

Kursort: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Paul Streibl, Fachlehrer für ML und Sportphysiotherapeut des Deutschen Sportbundes

Referent: Paul Streibl, Fachlehrer MLD/KPE, Sport- und Sportphysiotherapeut des Deutschen Sportbundes, *pstreibl@t-online.de*

Anmeldungen ab sofort:

VÖSM & ÖGS-SportTheMa,
Adresse siehe „Kursort“,
Tel. u. Fax 02236/865875,
Mobil 0676/7006491, E-Mail:
office@sportthema.at

Vortrag

Leistungstief?

Ursachen und natürliche Behandlungsstrategien

Die aktuellen Möglichkeiten zur Optimierung der Zellfunktionen im Leistungssport:
- Was bedeutet Höchstleistung für den Organismus?
- Welche Rolle spielt der Darm im Sport?
- Wie vermeide und entsorge ich Stoffwechselprodukte (Laktat, Ammoniak ...)?
- Wie versorge ich meine Zellen mit Sauerstoff und Nährstoffen?
- Auf welche Mikronährstoffe kommt es im Leistungssport an?

Termin:
Samstag, 29. November 2014

Zeit:
14.00 – ca. 18.30 Uhr

Ort:
Bundessport- und
Freizeitzentrum Südstadt,
2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Referent:
Dr. med. Henning Sartor, Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesiologie, Dozent für Komplementärmedizin an der Donau-Universität Krems, Vizepräsident und Ausbilder der Internationalen Gesellschaft der Mayr-Ärzte, Ärztlicher Leiter des Bergmüller-Zentrums Wien (*www.enorminform.at*), Ausbildungsdozent des Instituts BIOVIS, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Probiotische Medizin (*www.radixbalance.at*)

Dr. med. Henning Sartor

Kosten:
für Mitglieder der VÖSM&ÖGS-SportThema € 80,–,
für Nichtmitglieder € 100,–

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa,
Adresse siehe „Ort“, Tel. u. Fax 02236/865875,
Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*

VÖSM & ÖGS-SportTheMa führt,

bei Zustandekommen von mindestens 12 Personen, jedes Seminar, das gewünscht wird durch, wie z. B. Anatomie am Präparat im Anatomischen Institut in Wien und Innsbruck, Röntgenseminar, Laserseminar mit Laserschutzbeauftragten, Beckenbodenseminar, Fußreflexzonen-Seminar, Akupunktmassage-Seminar, Tapekurs, etc.

Bitte um Voranmeldung, Termin wird nach Anmeldung von mindestens 12 Teilnehmern auf Wunsch festgesetzt!

Vortrag
Die Wirbelsäulenschule neu 2014

Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates gehören zu den häufigsten Ursachen für Arztbesuche. Neben einer entsprechenden Therapie ist die Prophylaxe ein wichtiges Standbein in der Begegnung mit dieser (medizinisch-therapeutischen) Herausforderung. Diese sollte neben dem rein therapeutischen Ansatz auch eine prophylaktische Komponente beinhalten. Dies kann sowohl im Sinne der Primär-, Sekundär- oder Tertiärprophylaxe erfolgen. Ein Bestandteil dieses Ansatzes kann eine Wirbelsäulenschule darstellen.

Neben dem Wissen um die Funktion des Bewegungsapparates werden hierbei auch grundlegende Übungen vermittelt. Ebenso wird hierbei ein entsprechendes Alltagsverhalten trainiert, um die (oft notwendigen) Belastungen während des Berufes und der Freizeit so gering wie möglich zu halten.

Auch das Wissen um die Form und die Funktion der Wirbelsäule ist einem ständigen Fluss unterworfen. Es war daher notwendig, die „Wirbelsäulenschule" einer Überarbeitung und Aktualisierung zu unterziehen. Dieses neue Programm vermittelt innerhalb eines Tages die wichtigsten Grundlagen. Neben der Theorie wird hierbei großer Wert auf die Praxis, im Sinne einer Umsetzung von einfachen, aber wirkungsvollen Übungen gelegt. Außerdem besteht die Möglichkeit mit Fachleuten Probleme zu besprechen.

Einzige Voraussetzung für den Besuch dieser Wirbelsäulenschule ist Interesse an der Problematik und der Wunsch, neues Wissen aus erster Hand zu erfahren.

Termin:
Sonntag, 5. Oktober 2014

Dr. Christoph Michlmayr

Dauer:
9.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Vortragende:
Kathrin Kienbacher, DPT
Dr. Christoph Michlmayr, Facharzt für Orthopädie

Kosten:
für Mitglieder der VÖSM&ÖGS-SportThema € 150,–,
für Nichtmitglieder € 190,–

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Adresse siehe „Ort", Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*

Anzeige

Upledger CranioSacral Therapie®
Kursangebot 2014

Upledger CranioSacral Therapie®
Upledger Philosophie, Anatomie, CranioSacrales System, SomatoEmotionale Entspannung

Einführungskurse:	» Innsbruck	12.05. - 16.05.2014
	» Linz	11.06. - 15.06.2014
	» Salzburg	13.10. - 17.10.2014
	» Klagenfurt	10.11. - 14.11.2014
	» Wien	24.11. - 28.11.2014

Mobilisation der Gelenke mit Jean Pierre Barral
In englisher Sprache mit professioneller Übersetzung

Untere Extremitäten	» Salzburg	07.05. - 09.05.2014

Mobilisierende Osteopathische Techniken
Indirekte und direkte Techniken für Wirbelsäule, Brustkorb und Becken

MNS I	» Linz	22.05. - 25.05.2014
MNS III	» Linz	06.11. - 09.11.2014

Viszerale Manipulation
Evaluation und Behandlung aller Organe (Brust-, Bauch-, Beckenraum) und des ZNS

Einführungskurse:	» Graz	01.09. - 05.09.2014
	» Innsbruck	03.10. - 07.10.2014

Information und Anmeldung:
UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH
Fr. Christine Dillinger
Sparbersbachg. 63, 8010 Graz
Tel: +43 (0)316-84 00 500
Fax: +43 (0)316-84 00 503
e-mail: office@upledger.at
www.upledger.at

NACHRUF

Die VÖSM & ÖGS-SportTheMa
trauert um unser langjähriges Mitglied

RUDOLF HIESS

geb. 14.10.1950

Rudi ist völlig unerwartet und viel zu früh von uns gegangen.

Er war für uns stets ein lieber Kollege und zuverlässige Partner und alle die ihn kennen durften, haben seine Hilfsbereitschaft und seinen nimmermüden Einsatz als Sportmasseur und Sporttherapeut sehr geschätzt. In all den Jahren unserer Zusammenarbeit haben wir seine herzliche Art und vor allem seine fachliche Kompetenz sehr bewundert.
Es ist schwer bei einem solchen Anlass tröstende Worte zu finden, aber wir wünschen seiner Frau Maria und den Familienangehörigen noch viel Kraft und Zuversicht.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen der VÖSM & ÖGS-SportTheMa in steter Verbundenheit.

Workshop
Manuelle Medizin – man kann einen Wirbel nicht verschieben

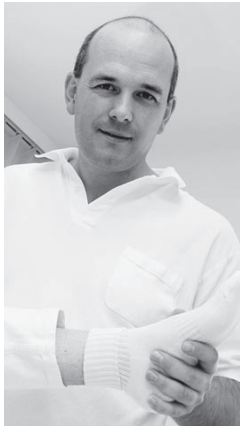
Der Reiz der Manuellen Therapie besteht in dem direkten Beeinflussen von meist schmerzhaften Bewegungsstörungen im Bereich des Bewegungsapparates. Therapien mit der Hand oder durch die Hand sind wahrscheinlich die ältesten Therapieformen überhaupt. Es ist daher nicht verwunderlich, dass sich diese Therapieformen einer großen Beliebtheit erfreuen.

Trotz all dieser positiven Effekte darf nicht vergessen werden, dass die manuelle Therapie weder ein Allheilmittel ist, noch völlig nebenwirkungsfrei ist. Vielmehr gehört zur Indikationsstellung einer manuellen Therapie eine genaue Kenntnis der Pathomorphologie des Patienten. Hierbei sollte vor allem auch die Kenntnis über Kontraindikationen und deren Erkennung mittels z. B. radiologischer Befunde bestehen.

Im Rahmen dieses Seminars soll nun versucht werden, die manuelle Therapie aus dem Eck der mechanischen Beeinflussung eines „verschobenen Wirbels“ hin zu einer modernen auf neurophysiologischen Grundlagen fußenden Therapie zu holen. Auch wird die rechtliche Situation, wer nun wirklich manipulieren darf, ein bisschen beleuchtet werden.

Danach wird im Rahmen einer offenen Diskussion die aktuelle Situation sowie die aktuelle Anwendung der manuelle Medizin in all ihren Spielformen diskutiert.

Nach diesem Seminar sollte der sinnvolle Einsatz der manuellen Medizin im Rahmen einer konservativen Therapie am Bewegungsapparat klar dargestellt worden sein.


Dr. Christoph Michlmayr

Termin:
Samstag, 4. Oktober 2014

Kurszeit:
14.00 – ca. 18.00 Uhr

Kursort: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Referent:
Dr. Christoph Michlmayr, Facharzt für Orthopädie

Kosten: für Mitglieder der VÖSM&ÖGS-SportThema € 80,–, für Nichtmitglieder € 100,–

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Adresse siehe „Kursort“, Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*

Grundkurs
Triggerpunkt-Seminar

Die Triggerpunkt-Massage ist jene Form von Massage, bei der mit gezielten Handgriff-Techniken akute und chronische Störungen des Bewegungsapparates muskulär behandelt werden können.

Gerade bei hartnäckigen oder Therapieresistenten Beschwerden (zum Beispiel chronische Lumbalgie) erweist sie sich als eine sehr erfolgreiche Behandlungsmethode.

Termin: 10. – 11. Mai 2014

Kurszeiten: Samstag, von 9.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, von 9.00 bis 14.00 Uhr

Kursort: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Referentin: Sabine Gmeiner-Gieber, Physiotherapeutin, Sportphysiotherapeutin

Kosten: für Mitglieder der VÖSM&ÖGS-SportThema € 240,–, für Nichtmitglieder € 280,–

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Adresse siehe „Kursort“, Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*
Anmeldung gilt nur nach Einzahlung des Kursbeitrages auf das Konto der VÖSM&ÖGS bei der Raiffeisenbank, 2346 Südstadt, BLZ 32633, Kto.Nr. 219.188, IBAN: AT03 3263 3000 0021 9188, BIC: RLNWATWWPDF

Vortrag
Der Fuß – where the rubber meets the road
mit praktischen Übungen und Beispielen

Obwohl der Fuß eigentlich den meisten Kontakt zu unserer Umwelt herstellt, ist er für viele (auch therapeutisch Tätige) eine große Unbekannte. Im Rahmen dieses Seminars wird die Funktion des Fußes auf Grund neuroanatomischer Grundlagen erarbeitet. Daraus sollen mögliche (orthopädische, orthopädietechnische) therapeutische Strategien abgeleitet und erklärt werden. Es werden aber auch Themen wie gutes Schuhwerk und Einlagen (orthopädische, Sporteinlagen, sensomotorische Einlagen) erörtert.

Termin: Freitag, 5. September 2014

Kurszeit: ab 16.00 Uhr bis ca.19.00 Uhr

Kursort: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1

Vortragender: Dr. Christoph Michlmayr, Facharzt für Orthopädie

Kosten: für Mitgl. € 50,–, für Nichtmitgl. € 70,–

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Adresse siehe „Kursort“, Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*

Ausbildung in

Orthopädischer Manuelle Therapie

eklektisch und evidenzbasiert

institut für angewandte manuelle therapie
ifamt

In diesem Kurs erlernen Sie die Kompetenzen (Clinical Reasoning, [Differential-] Diagnostik, Behandlung), die international gefordert werden, um Patienten im Direktzugang zu behandeln.

Diese Weiterbildung richtet sich an Therapeuten, die ihre Kompetenzen auf ein Niveau anheben möchten, um Patienten und Sportler auch in einer First Contact Situation sicher behandeln zu können. Die Inhalte orientieren sich dabei an den internationalen Standards der orthopädischen Manipulativen Physiotherapie (OMPT) und integriert zusätzlich die neuesten Erkenntnisse auf dem Gebiet der Trainingssteuerung.

Ziel der Weiterbildung:
Die teilnehmenden Therapeuten erlangen Kenntnisse und Fertigkeiten, um Patienten selbständig, umfangreich und kompetent, wie es in einer First Contact Situation erforderlich ist, betreuen zu können.

Inhalte:
Auf der Grundlage eines (ganzheitlichen) biopsychosozialen Verständnisses von Krankheit wird ein Clinical Reasoning Modell vermittelt, mit Hilfe dessen der Therapieprozess standardisiert und strukturiert werden kann. Das Erkennen und der Umgang mit möglichen ernsthaften Erkrankungen (rote Flaggen) und psychosozialen Risikofaktoren (gelbe Flaggen) innerhalb des Therapieprozesses wird geschult. Neben ausgewählten klassischen Inhalten der Manuellen Therapie aus Anatomie, Biomechanik und Neurophysiologie werden insbesondere gesundheitspsychologische Aspekte sowie der aktuelle Stand der Wissenschaft hinsichtlich Training sowie Trainingssteuerung erklärt. Themen wie Stress, Schmerz und körperliche Belastbarkeit werden ausführlich behandelt, da sie eine immer bedeutendere Rolle in Gesellschaft und Therapie spielen. Die Inhalte der Weiterbildung sind wissenschaftlich untermauert; ein enger Praxisbezug ist wesentlich.

Besonderheiten:
Damit eine solche Weiterbildung auch höchsten Qualitätsstandards genügt, wird diese Kursreihe von zahlreichen nahmhaften Gastdozenten untermalt:

Dr. Christian Klein
FA Orthopädie
Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Fußchirurgie

Dr. Stephan Gentzsch
FA Radiologie

Prof. Heinrich Bergmüller
Leistungsdiagnostisches Zentrum, Wien

Vincent Vermeulen
Physio- & Manuelle Therapeut, Ramsau a. D.

Max Lak
Gesundheitscoach, NL

MMag. Peter Hauschild
CEO Heart Balance, Chronopsychologie der SFU Wien

Termine:

Modul 01:	27.11. – 30.11.2014
Modul 02:	08.01. – 10.01.2015
Modul 03:	09.04. – 12.04.2015
Modul 04:	04.06. – 07.06.2015
Modul 05:	24.09. – 27.09.2015
ZwExamen:	09.10.2015
Modul 06:	12.11. – 15.09.2015
Modul 07:	07.01. – 10.01.2016
Modul 08:	10.03. – 13.03.2016
Modul 09:	05.05. – 08.05.2016
Modul 10:	15.09. – 18.09.2016
Examen:	31.10.2016

Phillip Spöckmaier, BSc. PT, Fachlehrer Manuelle Therapie

Kurszeiten:

Tag 1: 11:	11.00 – 19.00 Uhr
Tag 2-3:	09.00 – 19.00 Uhr
Tag 4:	09.00 – 12.30 Uhr

Kursort: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt

Referent: Phillip M. Spöckmaier, BSc, Physiotherapeut und Fachlehrer für Manuelle Therapie

Kurskosten:
€ 3.800,– für Nichtmitglieder
€ 3.500,– für Mitglieder
5% Rabatt für Frühbucher bis zum 31.05.2014

Anmeldung ab sofort: VÖSM & ÖGS-SportTheMa, Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, 2344 Ma. Enzersdorf-Südstadt, Liese-Prokop-Platz 1, Tel. u. Fax 02236/865875, Mobil 0676/7006491, E-Mail: *office@sportthema.at*

2014

SportThema-Terminkalender

VÖSM & ÖGS-SportTheMa

11.-13.04.14 **Sportmasseur-Ausbildung –** 8. Modul inkl. Vienna City Marathon
26.04.2014 **Training und Ernährung** – MMag. David Jungreithmayr
26.-27.04.14 **Sporttherapie-Ausbildung –** 4. Modul
26.-27.04.14 **Massage-Grundausbildung –** 6. Modul
10.-11.05.14 **Massage-Grundausbildung –** 7. Modul
10.-11.05.14 **Triggerpunkt-Seminar –** Grundkurs – PT Sabine Gmeiner-Gieber
14.05.2014 **Kostenloser Vortrag –** Bemer Int. AG **Physikalische Gefäßtherapie**
16.-17.05.14 **Klinisches Tapen –** Modul 1 – Dr. Ramin Ilbeygui
23.-25.05.14 **Sportmasseur-Ausbildung –** 9. Modul
24.-25.05.14 **Massage-Grundausbildung –** 8. Modul
24.-25.05.14 **Sporttherapie-Ausbildung –** 5. Modul
14.06.2014 **Sportmasseur-Ausbildung –** Abschlussprüfung
14.-15.06.14 **Massage-Grundausbildung –** 9. Modul
21.06.14 **Training-, Spiel und Wettkampf-betreuung im Fußball** – Sporttherapeut Thomas Schmal
27.-29.06.14 **Lymphdrainage –** Refresherseminar – Günther Bringezu/D
28.-29.06.14 **Sporttherapie-Ausbildung –** 6. Modul
28.-29.06.14 **Massage-Grundausbildung –** 10. Modul
05.07.2014 **Trainingstherapie, therapeutisches Training** – Workshop
05.09.2014 **„Der Fuß – where the rubber meets the road“** – Workshop
19.-20.09.14 **Klinisches Tapen –** Modul 2 – Dr. Ramin Ilbeygui
20.-21.09.14 **Sporttherapie-Ausbildung –** 7. Modul
27.-28.09.14 **Sportmasseur-Ausbildung Neubeginn –** 1. Modul
04.10.2014 **Manuelle Medizin** – Workshop
05.10.2014 **Wirbelsäulenschule NEU** – Vortrag – Kathrin Kienbacher, DPT – Dr. Christoph Michlmayr
10.-12.10.14 **Sportmasseur-Ausbildung –** 2. Modul
11.-12.10.14 **Akupunktmassage –** 1. Teil
17.-18.10.14 **Manuelle Lymphdrainage (MLD) in der Betreuung der Sportler –** – Paul Streibl
18.-19.10.14 **Sporttherapie-Ausbildung –** 8. Modul
07.-09.11.14 **Akupunktmassage –** 2. Teil
08.-09.11.14 **Sporttherapie-Ausbildung –** 9. Modul
14.-16.11.14 **Sportmasseur-Ausbildung –** 3. Modul
27.-30.11.14 **Orthopädische Manuelle Therapie –** 1. Modul
29.11.2014 **Leistungstief? Ursachen und natürliche Behandlungsstrategien –** Dr. med. Henning Sartor
13.-14.12.14 **Sporttherapie-Ausbildung –** 10. Modul + Prüfung

Neustart
MASSAGE-GRUNDAUSBILDUNG
für Jedermann/Frau
ab 18. – 19. Jänner 2015
Es sind noch Plätze frei!

Neustart
SPORTMASSEUR-AUSBILDUNG
27. – 28. September 2014
(siehe Seite 13)

NEU! NEU! NEU!
Unterrichtsfächer der Sportmasseur-Ausbildung und der Sporttherapie-Ausbildung sind ab Beginn dieser Ausbildungen (siehe oben angeführt) auch einzeln zu besuchen. Der Stundenplan wird auf Anfrage bekanntgegeben.

Für alle Ausbildungen gilt: Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM&ÖGS-SportTheMa,
2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt,
Liese-Prokop-Platz 1
Telefon und Fax: 02236/865875
Mobil: 0676/7006491
E-Mail: office@sportthema.at

DRUCKEREI
BERGER

Der persönliche Drucker

Ausdruck von **Gefühlen.**

„Wenn ein Unternehmen seit 145 Jahren in Familienbesitz ist und heute von der 5. Generation geführt wird, dann gibt einem das ein beruhigendes Gefühl der Sicherheit. Traditionen sind die Basis für umsichtiges Handeln, wie auch der schonende Umgang mit der Umwelt zeigt: Berger trägt das Österreichische Umweltzeichen sowie das EU-Ecolabel für den Bogen- und Rollenoffsetdruck als auch Digitaldruck. Darüber hinaus darf sich die Druckerei Berger als CO_2-neutral zertifizierter Betrieb bezeichnen – das macht die Welt ein Stück grüner.“

Ferdinand Berger & Söhne GmbH | Wiener Straße 80 | A-3580 Horn | T 02982-4161-0
Stadtbüro Wien | Pulverturmgasse 3 | A-1090 Wien | T 01-313 35-0

ProzessStandard ISO 12647 zertifiziert OFFSETDRUCK

EU Ecolabel

www.berger.at

Pre-Press | Digitaldruck | Bogenoffsetdruck | Rollenoffsetdruck | Industrielle Buchbinderei

BAUERFEIND®

ORTHESEN

Entlastung der Lendenwirbelsäule

LordoLoc®

Orthese zur Stabilisierung der Lendenwirbelsäule

Bewegung erleben: **www.bauerfeind.at**